

Vierfaches Sonderlob

Die Kommunalen Allianzen sind vom Regionalbudget begeistert

VON UTE NIEPHAUS

NEUHOF – Vier Jahre Regionalbudget bedeuten vier Jahre, die die vier Kommunalen Allianzen im hiesigen Landkreis – A7-Franken-West, Aurach-Zenn, Franken 3 und Neustadt&Land – nutzten, um Kleinprojekte zu fördern, die ansonsten oft leer ausgegangen wären. Was konkret auf den Weg gebracht wurde, war bei einem Pressetermin im Neuhofer Gerntgarten zu erfahren.

Beim Gerntgarten handelt es sich um ein großes naturbelassenes Gartengrundstück, das die Gemeinde erworben hat und aus dem Dornröschenschlaf erweckte. Das darin stehende, viele Jahre nicht genutzte Häuschen war, wie Bürgermeisterin Claudia Wust ausführte, im Zuge des Regionalbudgets im Jahr 2022 von der Kommune zu einem Forscherhäuschen für die außerschulische Bildung umgewandelt worden. Die Gesamtinvestitionen (netto) lagen bei 6000 Euro, die Förderung betrug 4830 Euro.

Genutzt werden kann es sowohl von der Kita als auch von der Grundschule. Eingesetzt werden dort ferner die Forscherkoffer, die zum Beispiel Becherlupen oder Kescher enthalten. Inzwischen wurde das Gebäude auch mit Strom erschlossen. Im Rahmen des Kulturcamps, das im Sommer 2022 in Neuhof stattgefunden

den hatte, wurde zudem ein Vorbau errichtet, erzählte Wust ihren Bürgermeisterkollegen und zugleich den Allianzvorsitzenden Klaus Meier aus Neustadt, Rüdiger Probst (Wilhelmsdorf) und Manfred Kern (Marktbergel), den Umsetzungshelfern der vier Kommunalen Allianzen sowie Eva-Maria Fell vom Amt für Ländliche Entwicklung (ALE).

Die anfänglichen Bedenken, die die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister gegen das seit 2020 existierende Förderprogramm (Regionalbudget) hegten, zerschlugen sich rasch, gaben diese offen zu. Als großes Plus werteten sie, dass es unkompliziert sei. „Auf diese Weise werden für die Bevölkerung die Allianzen sichtbar“, erklärte der Umsetzungsbegleiter für die Allianz Aurach-Zenn, Maximilian Gaier. „Es läuft richtig gut“, so Klaus Meier.

Beachvolleyballfeld und Boccia-Bahn

Inzwischen profitierten viele Vereine davon, merkte Claudia Wust an. „Es läuft inzwischen fast von allein“, resümierte Manfred Kern. Die Vereine hätten durch das Regionalbudget die Chance, Dinge zu verwirklichen, die sonst schwer für sie zu finanzieren wären. Während die einen Beachvolleyballfelder bauten, wurde etwa in Schauerheim eine Boccia-Bahn geschaffen. Wust wies darauf hin, dass in Unterfranken alle Regionalbudget-



Vertreter der vier Kommunalen Allianzen im Landkreis trafen sich im Gerntgarten in Neuhof vor dem Forscherhäuschen, um ein Regionalbudget-Resümee zu ziehen und besondere Projekte vorzustellen. Foto: Ute Niephaus

Projekte in einer Broschüre erfasst wurden. „So sieht man, was es alles schon gibt. Man kann sich zudem tolle Inspirationen holen.“

Einen „Abstecher“ gab es beim Pressetermin auch zum bürokratischen Teil. Der Fördersatz für die Kleinprojekte beträgt bis zu 80 Prozent der Nettokosten, wobei die Fördersumme auf 10.000 Euro gedeckelt ist. Insgesamt dürfen die Nettokosten die 20.000-Euro-Marke pro Kleinprojekt nicht übersteigen, wurde noch einmal hervorgehoben.

Wer ist antragsberechtigt? Neben Kommunen sind dies Vereine, Verbände, Stiftungen, Genossenschaften, Kleinstbetriebe, Einrichtungen und Privatpersonen.

Martin von Loeffelholz (Allianz Franken 3) ging näher auf die Projekte der Förderperiode 2020 bis 2023 ein. Die Gesamtzahl der Pro-

jekte aller vier Allianzen bezifferte er auf 234. Die Gesamtinvestitionen (brutto) liegen bei rund 2,8 Millionen Euro, die Fördersumme beträgt zirka 1,5 Millionen Euro. Für das Regionalbudget 2023 haben in den vier Kommunalen Allianzen insgesamt 35 Kommunen zusammen 66 Projekte angemeldet. Die Gesamtinvestitionen liegen bei 780.000 Euro, die geplante Fördersumme wurde auf 398.000 Euro beziffert.

Audioguides für Museen

Für die Allianz A7-Franken-West nannte Leonie Kaden die Anschaffung einer Tuba für die Blaskapelle Steinach/Ens (bewilligte Förderung 5700 Euro) sowie die Gestaltung des Eingangs- und Archäologiebereichs im Offenheimer Gollachgaumuseum (8900 Euro) als Beispiele. Für Au-

rach-Zenn listete Gaier die Anschaffung einer Teigknet- sowie Teigausrollmaschine für die Dorfgemeinschaft Unterfeldbrecht auf (1960 Euro). Ein Ehepaar aus Markt Taschendorf, das Ziegen hält, bekommt technische Geräte gefördert (2900 Euro), um ihr Projekt „Wiesenkäse“ zu realisieren, so von Loeffelholz. Für die Allianz Neustadt&Land stellte Theresia Pöschl den Fußföhlpfad für die Grund- und Mittelschule Diespeck vor – bewilligte Förderung: knapp 8000 Euro. Seitens des Neustädter Geschichts- und Heimatvereins war das Projekt Audioguides für die Museen im Alten Schloss (rund 7400 Euro) eingebracht worden.

Gute Nachrichten hatte Eva-Maria Fell vom Amt für Ländliche Entwicklung: Sie wies darauf hin, dass die Förderung von Kleinprojekten bis Ende 2025 weitergehen soll.